

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 72.

Donnerstag, den 11. September 1919.

12. Jahrgang.

Ausdrusch von Hafer.

Der Reichsernährungsminister hat unterm 1. 9. 19. folgendes verordnet:

„Hafer darf bis zum 15. Oktober 1919 nicht gedroschen werden; der Kommunalverband kann auf Antrag im Einzelfalle aus dringenden Gründen Ausnahmen zulassen.“

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift im Abs. 1 werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der verbotswidrig gedroschenen Vorräte erkannt werden, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.“

Spangenberg, den 7. Sept. 1919.

Der Bürgermeister,
Schier.

Schuhmacher-Zwangsinnung für Spangenberg und Umgegend.

Nachdem bei der Abstimmung sich die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, ordne ich hiermit an, daß zum 1. Dezember d. J. unter Trennung der in Melungen bestehenden Schuhmacher-Zwangsinnung eine solche in Spangenberg für die Stadt Spangenberg und die Ortschaften Landefeld, Nezebach, Naußis, Herlesfeld, Pfieffe, Wischofferode, Weidelbach, Vockerode-Dintelberg, Schnellrode, Elbersdorf, Mörschhausen und Bergheim unter dem Namen Schuhmacher-Zwangsinnung in Spangenberg errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkt ab gehören alle Gewerbetreibende der vorbenannten Orte, welche das Schuhmacherhandwerk betreiben; gleichviel, ob sie Gesellen und Lehrlinge beschäftigen oder nicht, dieser Innung an.

Cassel, am 22. August 1919.

Der Regierungspräsident.

Erzeugerhöchstpreis für Frühkartoffeln.

Der Frühkartoffelerzeugerhöchstpreis für die Provinz Hessen-Nassau wird für die Zeit vom 1. September d. Js. ab bis auf weiteres hiermit auf 8. — Mark je Ztr. festgesetzt.

Cassel, den 28. August 1919.

Provinzialkartoffelstelle.

Delfrüchte.

Auszug aus dem Gesetz vom 16. August 1919.

1. Die Erzeuger von Raps, Rübsen, Sonnenblumen, Senf (weißen und braunen) Dotter, Mohn, Lein und Hanf, Ackersenf (Heberich, Ravison) der inländischen Ernte (Delfrüchte) haben diese an den Reichsausschuß für pflanzliche und tierische Oele und Fette, G. m. b. H. in Berlin (Reichsausschuß) zu liefern.

Dies gilt nicht:

1. Für die zur Bestellung des Landwirtschaftsbetriebs des Lieferungspflichtigen erforderlichen Vorräte (Saatgut)
2. Für die zur Herstellung von Nahrungsmitteln in der Hauswirtschaft des Lieferungspflichtigen erforderlichen Mengen.

Hierbei verbleibt den Erzeugern bei einem Besitze bis 20 Hektar die Delfrüchtermenge von $\frac{1}{3}$ Hektar von 20 bis 100 Hektar die Delfrüchtermenge v. $\frac{1}{4}$ Hektar

100	200	"	"	"	"
"	"	"	"	"	"
200	Hektar	und	darüber	"	"

Bei Leinsamen verbleiben ihnen für jede einzelne Wirtschaft von Vorräten bis 500 Kg. in der Hand desselben Lieferungspflichtigen 50 vom Hundert dieser Vorräte, mindestens jedoch 30 Kg.

Als Erzeuger im Sinne dieser Verordnung gelten nur diejenigen, welche Delfrüchte für eigene Rechnung anbauen.

2. Wer die von ihm gewonnenen Delfrüchte unter Verzicht auf das ihm nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 zustehende Recht restlos abliefern, erhält auf Antrag für den Verbrauch in der eigenen Wirtschaft Del in folgenden Mengen:

für die ersten 30 Kg. Raps Rübsen, oder Mohn	33 $\frac{1}{3}$
vom 100 der Gewichtsmenge in Del,	
für die weiteren Mengen bis 100 Kg. 5 vom Hundert der Gewichtsmenge in Del,	
für die weiteren Mengen über 100 Kg. 1 vom Hundert der Gewichtsmenge in Del bis 150 Kg. für die einzelne Wirtschaft.	

Bei Dotter und Senfsaat ermäßigen sich die zustehenden Delmengen um ein Viertel, bei Hanfsamen und Sonnenblumenternen um die Hälfte. Für abgelieferten Ackersenf wird Del nicht gewährt.

Wer die ihm laut § 1 Abs. 2 Nr. 2 belassenen 40

vom Hundert Leinsaat ganz oder teilweise abliefern, erhält für die abgelieferte Menge nach seiner Wahl entweder eine Sondervergütung von 18 Mk. für 100 Kg. oder 25 vom Hundert der Gewichtsmenge in Futterrückständen zum Verbrauch in der eigenen Wirtschaft. Für Leinsaaterten über 500 Kg. bestimmt sich die Regelung nach Abs. 1 mit der Maßgabe, daß sich die zustehenden Delmengen um ein Viertel ermäßigen.

Für Leinsamen soll Leinöl, für Mohn- und Sonnenblumenternen Mohnöl, für die übrigen Delfrüchte Rübsöl gewährt werden. Die Preise für das Del sind die folgenden:

für 1 Kg. Leinöl	2,60 Mk.
für 1 Kg. Mohnöl	3,50 Mk.
für 1 Kg. Rübsöl	2,50 Mk.

3. Landwirte oder Vereinigungen von Landwirten, welche selbstgewonnene Delfrüchte abliefern, sind auf Antrag für den eigenen Bedarf für je 100 Kg. abgelieferter Delfrüchte bis zu 40 Kg., bei Mohn und Dotter bis zu 50 Kg. Futtermittel (Rückstände) zu liefern.

4. Der Besitzer hat die vorhandenen Mengen am 1. August jeden Jahres, im Jahre 1919 am 20. August dem zuständigen Kommunalverband anzuzeigen. Außerdem sind die nach diesem Zeitpunkt geernteten Mengen am 1. jeden Monats dem Kommunalverband anzuzeigen. Die Anzeigen sind von dem Kommunalverband dem Reichsausschuß auf von ihm gelieferten Formularen vorzulegen.

Als Besitzer im Sinne dieser Verordnung gilt auch der mit der Verwaltung der Vorräte von dem Eigentümer beauftragte Inhaber des Gewahrsams.

5. Der Preis für 100 Kg. Delfrüchte inländischer Ernte des Jahres 1919 darf nicht übersteigen:

bei Raps (Winter und Sommer)	85. — Mk.
„ Rübsen (Winter u. Sommer)	83. — Mk.
„ Ackersenf (Heberich, Ravison)	62. — Mk.
„ Dotter	74. — Mk.
„ Mohn	115. — Mk.
„ Leinsamen	74. — Mk.
„ Hanfsamen	62. — Mk.
„ Sonnenblumenternen	68. — Mk.
„ Senfsaat	74. — Mk.

Die für Delfrüchte festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise. Sie verstehen sich für Lieferung frei nächste Bahnstation des Lieferungspflichtigen.

6. Die Uebertretung dieser Verordnung wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Vorstehender Auszug wird veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß die nach Ziffer 4 erforderlichen Anzeigen über die vorhandenen Mengen Delfrüchte unverzüglich zu machen sind.

Melungen, den 1. September 1919.

Der Vorsitzende des Reichsausschusses.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 10. Sept. Bei dem am 31. Aug. in Guxhagen stattgefundenen Turnfest und Bundeswettturnen des 13. Kreises des Arbeiter-Turn- und Sportbundes war auch die hiesige freie Turnerschaft beteiligt. Die Leistungen der Turner wurden wie folgt bemerkt: Als 1. Turnwart Engelhard Nied (129 Punkte), 2. Heinrich Volkwein (111 $\frac{1}{2}$ Punkte), 3. Paul Breßler (93 Punkte) 4. Eduard Frank (64 Punkte).

Vockerode-Dintelberg, 8. Sept. 19. Das Melunger Tageblatt brachte unter dem 22. August folgende Mitteilung: Eine merkwürdige Pflanze. Auf unserer Heide, die jetzt in herrlicher Blüte steht („ist bereits nun im Ausblühen“), wächst ein seltsames, niedriges und sehr interessantes Pflänzchen, der rundblättrige Sonnentau (*Drösera rotundifolia*). Tief im Moos eingebettet, erblicken wir an feuchten Stellen eine Rosette kleiner, runder, mit langen Stielen versehenen Blätter, aus deren Mitte sich ein 15 cm langer Blütenstiel erhebt. Die kleinen, sternförmigen weißen Blüten öffnen sich nur in der Mittagssonne. Die Blätter sind am Rande und auf der Oberseite mit vielen, nur wenigen mm langen, roten Drüsenhaaren besetzt, die sich nach oben hin verjüngen und mit einem kugelförmigen Kopf endigen. Die Knöpfe sondern kristallhelle Flüssigkeitströpfchen ab, die im Sonnenschein wie Diamanten funkeln. Unsere Vorfahren hielten die Tröpfchen für Tau und da dieselben auch während der Mittagszeit nicht verschwinden, so nannten sie die Pflanze

Sindau, d. h. Immertau (Sonnentau). In den alten Kräuterbüchern ist unsere Pflanze als Mittel gegen die Schwinnsucht aufgeführt. Die Kräuterfrauen rechneten ihr eine zauberhafte Kraft zu. Die Goldmacher glaubten, in ihrem Saft die richtige Flüssigkeit zum Goldmachen gefunden zu haben. Arnoldus de Villanova, der zu Ende des 16. Jahrhunderts als Professor in Barcelona wirkte, bereitete später, nachdem er als Teufelsbeschwörer aus Spanien vertrieben war, in Italien aus dem Sonnentau sein berühmtes Goldwasser, das alle Kranke heilen sollte und das noch heute in Italien unter dem Namen Rosoligo als Likör getrunken wird. Später hat man an der Pflanze viele wunderbare Eigenschaften entdeckt. Sie gehören zu den wenigen tierfangenden, fleischfressenden Pflanzen, die die Fähigkeit haben, neben der eigentlichen Ernährungsweise kleine Tiere zu fangen, zu töten und für ihre Ernährung zu verwenden. Das geschieht beim Sonnentau auf folgende Weise: An den glänzenden klebrigen Drüsenhaaren auf der Blattoberseite bleiben kleine Insekten haften. Die benachbarten Drüsenhaare biegen sich über das gefangene Tier und verhindern so dessen Entkommen. Das Insekt wird ganz von dem Flüssigkeitströpfchen der Drüsenhaare eingehüllt. Nach einigen Tagen biegen sich die Haare wieder nach außen und man bemerkt in der Blattmitte nur die harten Ueberreste des Insekts, wie Flügel, Beine, während die weichen Bestandteile verschwunden sind. Aus den Untersuchungen des berühmten Naturforschers Darwin wissen wir, daß die gefangenen Tierkörper von der Pflanze verflüssigt werden. Versuche des jüngeren Darwin haben gezeigt, daß Exemplare des Sonnentau, die man mit kleinen Fleischstückchen fütterte, üppiger gedeihen und reichlicher Samen bilden als solche, die die Fleischnahrung entbehren müssen. (W.)

— Im hiesigen Schulgarten steht ein Pflaumenbäumchen, das sich scheinbar in den Jahreszeiten geirrt haben muß. Im Frühjahr blieb es ohne Blütenzweige, welchen es sich jetzt anlegt. Also ist Irrtum im Pflanzenreich auch möglich.

Der erste Spatenstich.

Zum Beginn des Kleinhausbaues „Eigene Scholle“ Spangenberg.

Nehmt — mit Gott — ihr braven Brüder,
Nun den Spaten in die Hand,
Steckt ihn in die Scholle nieder,
Von geweihtem Kirchenland.

Grabet, schaffet, rührt die Hände!
Mit Euch sei ein gut' Geschick!
Grabet aus dem Heimgelände
Für die Menschheit häußlich' Glück!

Wie ein Phönix aus den Trümmern —
Aus des Reiches Niedergang —
Möge Euer Werk denn schimmern
Auf zur alten Burg am Hang.

Mauert, hämmert, bildet, säget,
Zu der Menschheit Erdenwohl!
Deutschem Sinn und Willen leget
Da hinein ein Kraft-Symbol!

Eig'ner Herd und eig'ne Scholle
Sind des Lebens höchster Wert,
Solchem Glück ein jeder Jolle
Arbeit nun, anstatt dem Schwert.

Um das alte Stadtgefülle,
Um das Städtlein lieb und traut,
Füge nun ein Schmuckgebilde,
Wie um eine goldne Braut.

Und die Burg in alten Bäumen
Und die Stadt am Liebenbach,
Blicken dann erstaunt, aus Träumen,
Dankerkreut auf Eure Sach'.

Darum, biedre Wertes-Brüder,
Schaffet freudig, allzumal,
Helfet so am Reichsbau wieder,
Baut Euch selbst ein Ehrenmal!

Und die kommenden Geschlechter
Preisen denn, im stillen Glück,
Hoch Euch Wohlfahrts-Wertes-Verfechter,
Unter dankerkreutem Blick. —

Und so, Brüder regt die Hände,
Mit Euch sei ein gut' Geschick! —
Grabet aus dem Kirchengelände
Einer Menschheit höchstes Glück!

Adam Siebert.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Übernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Wer leiht unentgeltlich

zur Aufführung von „Kuno u. Else“

schweren, altertümlichen Eichentisch, altertümliche Stühle, altertümlichen Schreibtisch, eine Truhe, altertümliche Teller und Kannen.

Angebote beim Verlag der Spangenberg Zeitung.
Die Spielleitung.

Sonntag, den 14. September,
von nachmittags 3 Uhr ab im
Kröning'schen Saale zu Mezebach



öffentliche
Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Turnverein Landefeld-Mezebach.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B ist heute unter Nr. 3 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma: Holzverwertungs- und Dampfsägewerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Spangenberg eingetragen und hierbei folgendes vermerkt worden:

- Der notariell aufgenommene Gesellschaftsvertrag lautet vom 21. August 1919 und befindet sich in Ausfertigung Blatt ¼ der Registerakten.
- Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, sowie die Verarbeitung von Holz.
- Das Stammkapital beträgt 21000 Mk.
- Die Gesellschafter sind:
 1. Fabrikant Benno Stern in Spangenberg
 2. Privatmann Lorenz Weisfel
 3. Landwirt Fritz Geldmacher
- Die Gesellschaft wird nach außen durch einen Geschäftsführer vertreten. Zum Geschäftsführer ist bis auf weiteres der Gesellschafter Benno Stern in Spangenberg bestellt. Stellvertreter des Geschäftsführers ist Landwirt Fritz Geldmacher in Spangenberg.

Spangenberg, den 4. September 1919.

Das Amtsgericht.

Beginn des Winterhalbjahres

1919/20

6. Oktober d. Js.

Anmeldungen schon jetzt erbeten!

Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule
Hohenzollernstr. 26 CASSEL Lehrplan H.

H-Crompete

(gut erhalten) preiswert zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

13 Leinen-Fruchtsäcke

wenig gebraucht zu verkaufen.

H. Levisohn.

für die vielen Aufmerksamkeiten und Gratulationen zu unserer

Hochzeit

sagen wir unseren besten Dank.

Alfred Schumann.

u. Frau Dina geb. Breyler.

Spangenberg, den 8. Sept. 1919.

Achtung Ziegenhalter!



Ziegen bunte und weiße
kaufe wieder zu altem
Preise.



Heinrich Lotzgeselle I. Spangenberg

Rotlaufgefahr!

Vorbeugungsmittel, Heilmittel,
wenn Tierarzt nicht schnell erreichbar.

Apotheke Spangenberg.

Ein Kutschwagen

zu verkaufen.

Conrad Siebold.

In Kurzem treffen einige Waggons

Roggenstroh

hier ein. Bestellung nimmt entgegen

L. Hebler.

Mahlmühle

wieder eröffnet habe.

August Gerlach.

2 diesj. Hühnchen

verkäuflich. Anfrage in der Geschäftsstelle der Spangenberg Zeitung.

Reichsbund d. Kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen
(Ortsgruppe Spangenberg)

Die Monatsversammlung

findet Sonntag, den 14. d. Mts. nachmittags 2 Uhr in der Gastwirtschaft „zum Hindenburg“ statt.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Mitgliedskarten sind mitzubringen. Auch zurückgekehrte Kriegsgefangene sind herzlich eingeladen. Sämtliche Mitglieder müssen unbedingt erscheinen.

Der Vorstand.

Unserm Turngenossen Herr Alfred Schumann nebst Frau

herzlichen Glückwunsches

zur

Vermählung

Arbeiter-Turnverein „Jahn“

Lüchtiger

Fuhrmann u. Pferdepfleger

für sofort gesucht.

Obermühle Spangenberg

20-25 Zentner

Heu

zu den höchsten Tagespreisen kauft

Fr. Giesler, Bierverlag.

Gesucht!

Jüngeres Mädchen, dem an einer besseren Ausbildung für Küche und Haus in gutem, bürgerlichem Haushalt gelegen, findet auf sofort angenehme Stellung, bei guter Verpflegung auf meiner Besitzung im Knüllgebirge. Angebote an Frau Ingenieur S. Brandt aus Kassel (Post Schwarzenborn, Kr. Ziegenhain)

Das Sägewerk von Herrn Heinrich Richter hier sowie alle Anlieferungen von Holz

haben wir übernommen

und bitten solches an uns abzuliefern.

Holzverwertungs- und Dampfsägewerke
G. m. b. H.

Wir kaufen

Waldbestände

sowie jeden Posten

Nutz- und Brennholz

wie Buchen, Eichen, Fichten, Tannen, Erlen, Birken, Kiefern geschnitten und ungeschnitten.

Holzverwertungs- und Dampfsägewerke
G. m. b. H.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.

Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.